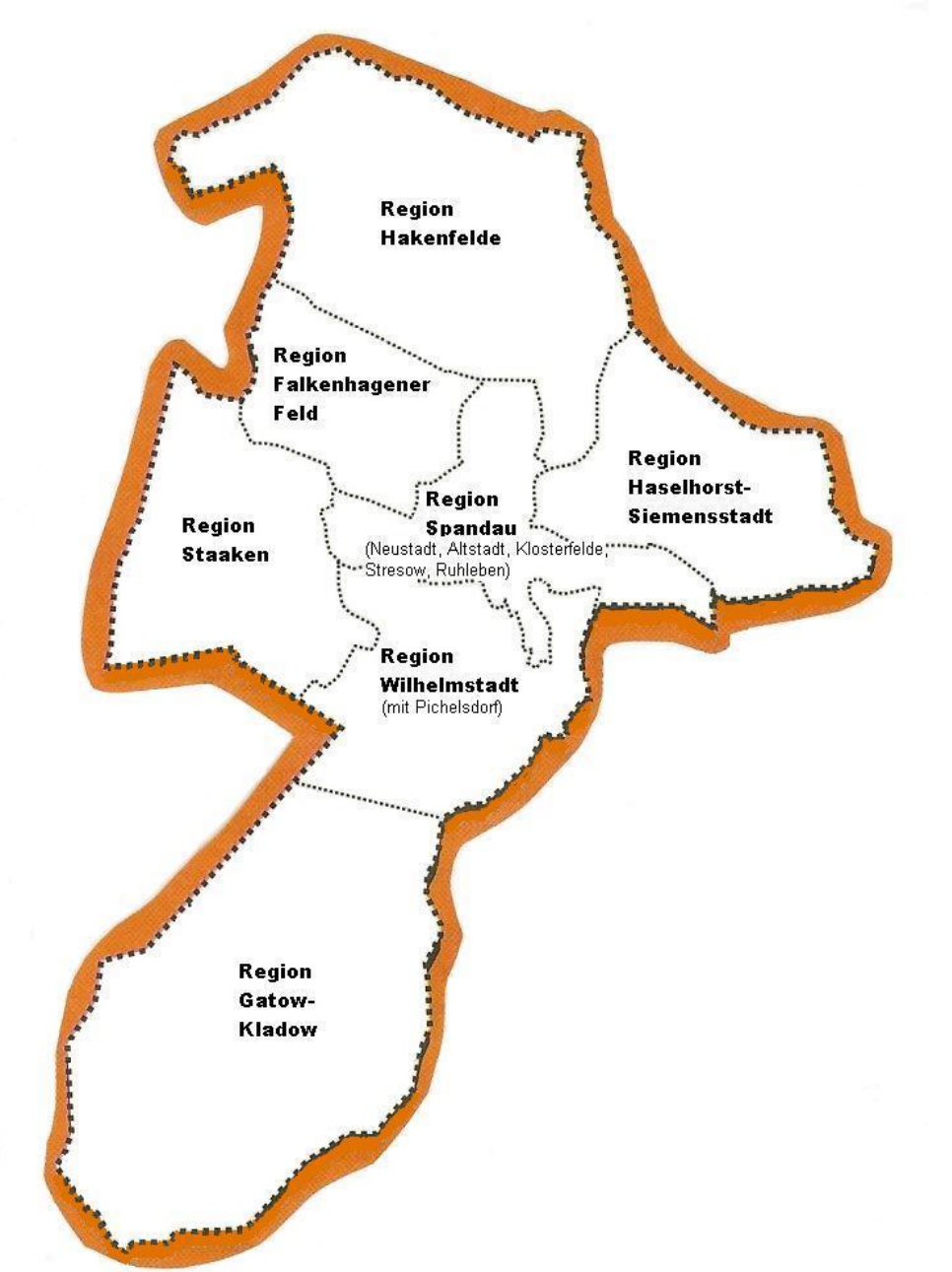
Bürgerbeteiligung am Haushaltsplan für die Jahre 2010 und 2011

Bericht über das Haushaltsjahr 2008

Bezirksamt Spandau von Berlin
Abt. Finanzen, Bürgerdienste und
Europaangelegenheiten

be Berlin

Übersicht der Regionen



Liebe Spandauerinnen und Spandauer,

Konrad Birkholz
Bezirksbürgermeister

die Beteiligung der Vorjahre gibt ein klares Signal: Bürgerinnen und Bürger wollen beteiligt werden, wenn in finanzieller Hinsicht Schwerpunkte durch die Verwaltung des Bezirks gesetzt werden sollen.

Selbstverständlich gehört dazu auch, Sie darüber zu informieren, wofür Ihr „Steuer-Euro“ im Bezirk verwendet wurde. Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Broschüre wieder eine detaillierte und verständliche Information über das vergangene Haushaltsjahr 2008 vorzulegen. Erfahren Sie so, was in Spandau mit den Finanzen passiert ist.

Daniela Kleineidam
Bezirksstadträtin für Finanzen, Bürgerdienste und Europaangelegenheiten

Wir möchten Sie aber auch herzlich einladen die Gelegenheit zu nutzen und zu einer der Regionalversammlungen zu kommen. Diese werden wir im Oktober und November 2009 anbieten. Auf den Regionalversammlungen erhalten Sie detaillierte Informationen über Ihre Region, können Fragen stellen, mit uns diskutieren und eigene Handlungsschwerpunkte anregen.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir auf das Jahr 2008 zurückblicken, und daraus auch für die Zukunft lernen. Die nächste Phase ist die Bürgerbeteiligung am Haushaltsplan der Havelstadt für die Jahre 2010 und 2011. Nehmen Sie aktiv an diesem Prozess teil und bringen Sie Ihre Ideen ein.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen zu diskutieren was Spandau voranbringt. Lassen Sie uns die Gestaltung unseres Bezirks gemeinsam in die Hand nehmen, damit unser Spandau für uns alle liebens- und lebenswert bleibt!

Ihr

Konrad Birkholz

Ihre

Daniela Kleineidam

Inhaltsverzeichnis

Übersicht der Regionen in Spandau ..... Seite 2

Inhaltsverzeichnis ..... Seite 4

Termine der Regionalversammlungen ..... Seite 5

Einleitung ..... Seite 6

Einnahmen und Ausgaben ..... Seite 7

Planung 2010 ..... Seite 8

Jahresbilanz 2008 ..... Seite 9

Bezirksverordnetenversammlung ..... Seite 10

Abteilungen des Bezirksamtes ..... Seite 12

Sach-Ausgaben in Spandau 2008 ..... Seite 24

Regionen in Spandau ..... Seite 26

Fachbegriffe - Haushalts-ABC ..... Seite 40

Wir rechnen mit Ihnen! ..... Seite 41

Fachbegriffe - Haushalts-ABC (Fortsetzung) ..... Seite 43

Wir rechnen mit Ihnen!

Kommen Sie in den Regionalversammlungen mit uns über die Finanzen des Bezirks ins Gespräch. Wir laden Sie herzlich ein!

Region „Haselhorst und Siemensstadt“

20. Oktober 2009 Dienstag	18:30 Uhr	Sportclub Siemensstadt - Restaurant Rohrdamm 61-64 - 13629 Berlin

Region „Spandau“

(Neustadt, Altstadt, Klosterfelde, Stresow und Ruhleben)

22. Oktober 2009 Donnerstag	18: 30 Uhr	Rathaus Spandau - Bürgersaal (2. OG) Carl-Schurz-Straße 2/6 - 13597 Berlin

Region „Hakenfelde“

02. November 2009 Montag	18:30 Uhr	Seniorenklub Hakenfelde Wichernstraße 56 - 13587 Berlin

Region „Falkenhagener Feld“

03. November 2009 Dienstag	18:30 Uhr	Kulturzentrum Forum Gelsenkircher Straße 12 - 13583 Berlin

Region „Gatow und Kladow“

11. November 2009 Mittwoch	18:30 Uhr	Evangelische Kirchengemeinde Kladow Kladower Damm 369 - 14089 Berlin

Region „Staaken“

17. November 2009 Dienstag	18:30 Uhr	Linden-Grundschule Staakener Feldstraße 6-8 - 13591 Berlin

Region „Wilhelmstadt“

(mit Pichelsdorf)

27. November 2009 Freitag	18:30 Uhr	Seniorenklub Südpark Weverstraße 38 - 13595 Berlin

Einleitung

Diese Broschüre informiert über das Haushaltsjahr 2008 und die Planungen zum Bezirksetat der Jahre 2010 und 2011 Spandaus. Zum einen also über die geplanten Einnahmen und Ausgaben des Bezirks, zum anderen aber auch über die Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2008.

Die Darstellung des Haushaltes 2010/2011 startet mit dem abstrakten Gesamthaushalt und endet schließlich ganz konkret zum Beispiel bei den Spielplätzen in Ihrem Wohnumfeld. Stellen Sie sich also vor, Sie gehen von der großen Übersicht immer näher an einzelne Details heran, wie mit einer Lupe - dabei muss sich jedoch leider auch automatisch der betrachtete Ausschnitt verkleinern.

Zunächst wird der Spandauer Gesamthaushalt mit allen Einnahme- und Ausgabearten abgebildet. Welche Einnahme- und Ausgabebereiche es gibt und welche Beträge im Jahr 2008 eingenommen und ausgegeben wurden.

Daran anschließend sind die Bezirksverordnetenversammlung und die einzelnen Abteilungen des Bezirksamtes mit ihren Aufgaben und Tätigkeiten dargestellt. Auf diesen Übersichtsseiten finden Sie Informationen zu den verschiedenen Ausgaben, die im Zusammenhang mit der Erfüllung der Aufgaben in 2008 geleistet wurden. Sie erhalten so einen allgemeinen Einblick, welche Aufgaben im Bezirk welche Kosten verursacht haben und wie das Verhältnis der Ausgabearten (z. B. Personalkosten Sachkosten) zueinander ist.

Einwohnerzahl in den Regionen	Stand: 31.12.2008
Hakenfelde	22.677
Haselhorst und Siemensstadt	25.034
Falkenhagener Feld	37.939
Spandau (Neustadt, Altstadt, Klosterfelde, Stresow, Ruhleben)	31.140
Wilhelmstadt (mit Pichelsdorf)	32.726
Staaken	48.725
Gatow und Kladow	17.704
Gesamt	215.945

Der folgende Abschnitt betrachtet bestimmte Ausgabenbereiche ganz konkret, nämlich am Beispiel von wohnortnahen Einrichtungen, die Sie möglicherweise täglich nutzen: Zum Beispiel Büchereien, Sportanlagen, Spielplätze und Bürgerämter.

Neben dem Gesamtüberblick für Spandau finden Sie hier Regionalübersichten, die darüber informieren, welche Einrichtungen es in welcher Region gibt und welche Kosten diese verursacht haben. Dargestellt sind hier nur noch bestimmte Ausgaben, ohne Personal- und Investitionskosten.

Einnahmen und Ausgaben

Für einen ausgeglichenen Bezirksetat werden Einnahmen in entsprechender Höhe der Ausgaben benötigt. Im Haushaltsplan werden die Ausgaben des jeweiligen Jahres in Höhe der zu erwartenden Einnahmen dargestellt. Am 23. September 2009 hat die Bezirksverordnetenversammlung den Haushaltsplan - also den Bezirksetat - für die Jahre 2010 und 2011 beschlossen.

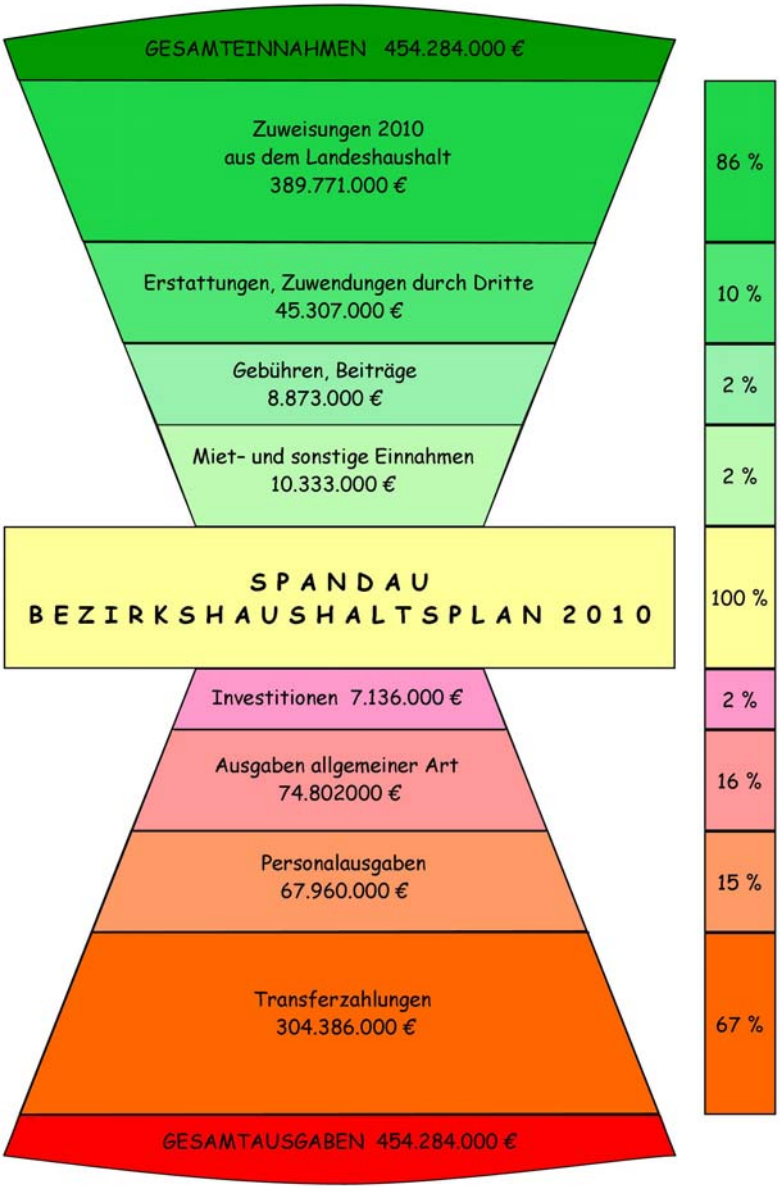
Die Bezirke sind keine eigenständigen Kommunen und dürfen weder Steuern erheben noch Kredite aufnehmen. Daher sind sie hauptsächlich auf die Zuweisungen aus dem Landeshaushalt angewiesen. Weitere Einnahmequellen sind Erstattungen, Zuwendungen durch Dritte, Gebühren, Beiträge, Miet- und sonstige Einnahmen.

Für den Bezirk gibt es, wie in Ihrem Privathaushalt, diverse Ausgaben, die getätigt werden müssen. Der Bezirk hat aufgrund bundes- und landesgesetzlicher Regelungen Verantwortung für bestimmte Aufgaben - die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben muss er als Pflichtaufgaben erfüllen. Hier besteht also keine Wahlmöglichkeit: Das Geld für diese Aufgaben muss auf jeden Fall zur Verfügung stehen und darf nicht für andere Dinge verplant oder ausgegeben werden. Hierzu gehören zum Beispiel der Betrieb von Schulen, die Auszahlung von Wohngeld sowie von Jugend- und Sozialleistungen. Die Erfüllung dieser Pflichtaufgaben ist in aller Regel mit Personal-, Sach- und Transferkosten verbunden.

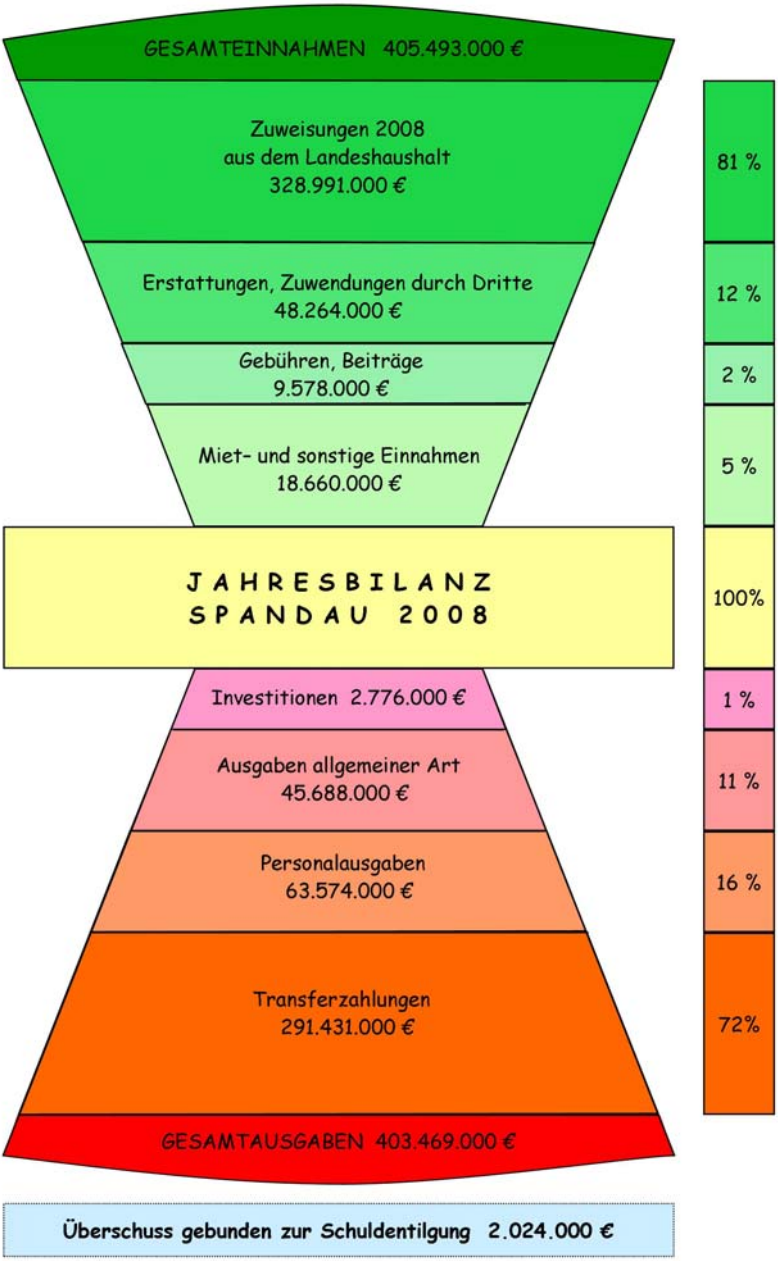
Daneben gibt es Aufgabenbereiche, bei denen der Bezirk selbst entscheidet, ob er im Rahmen seiner finanziell begrenzten Möglichkeiten mehr für den einen oder den anderen Zweck ausgeben will. Zu diesen „freiwilligen“ Aufgaben gehören zum Beispiel die Volkshochschule, Ferienerholungsmaßnahmen, die Bibliotheken oder Zuwendungen an freie Träger (die nicht rechtlich vorgeschrieben sind). Ob beispielsweise im Bezirk die kulturellen Angebote ausgebaut oder Möglichkeiten der Naherholung erweitert werden, wird durch bezirkspolitische Schwerpunktsetzung entschieden. Daher spiegeln sich im Bezirksetat bei der Verteilung der Ausgaben immer gesetzliche Verpflichtungen für rechtlich vorgeschriebene Pflichtausgaben und kommunalpolitische Schwerpunktsetzungen wieder.

Die Grafiken auf den nächsten Seiten zeigen einen Überblick über alle Einnahmen und Ausgaben des Bezirks Spandau im Haushaltsjahr 2008 und die Planungen für das Jahr 2010.

Bezirkshaushaltsplan 2010



Jahresbilanz 2008



Bezirksverordnetenversammlung

Die 55 Mitglieder der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Spandau bestimmen die Grundlinien der Verwaltungspolitik des Bezirks und regen mit ihren Beschlüssen kommunalpolitisches Verwaltungshandeln an. Sie kontrollieren die Geschäftsführung des Bezirksamtes und können durch Anfragen über alle Angelegenheiten vom Bezirksamt Auskunft verlangen.

Jürgen Vogt
Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung

Die BVV tagt einmal monatlich in öffentlicher Sitzung. Im Rahmen einer 30-minütigen Einwohnerfragestunde haben die Bürgerinnen und Bürger Spandaus zu Beginn jeder Sitzung die Möglichkeit, Fragen zu kommunalpolitischen Themen an das Bezirksamt zu stellen.

In den Ausschüssen der BVV, die ebenfalls zum größten Teil öffentlich tagen, werden kommunalpolitische Fragen diskutiert. Hier wirken auch sachkundige Bürgerinnen und Bürger als stimmberechtigte Bürgerdeputierte mit. Einen besonderen Stellenwert hat der Ausschuss für Eingaben und Beschwerden: An ihn können sich alle Bürgerinnen und Bürger wenden, die mit einer Maßnahme der Bezirksverwaltung nicht einverstanden sind oder die ihre Interessen durch die Verwaltung nicht vertreten sehen.

Auch über die im Rahmen der Bürgerbeteiligung 2008 eingereichten Vorschläge und Fragen wurde in öffentlichen Sitzungen des Ausschusses für Haushalt, Personal und Rechnungsprüfung und in der BVV beraten und abgestimmt.

Wahl 2006	Angaben in %	Sitze
CDU	39,0	24
SPD	33,7	20
GAL	6,5	4
GRAUE	6,2	3
FDP	6,0	3
Die Linke.PDS	3,1	1
WASG	2,7	-
REP	2,3	-
Wahlbeteiligung	56,8	-

Bezirksverordnetenversammlung

Aufstellung des Bezirksetats - Haushaltsplan genannt

Dem Bezirk wird eine Globalsumme zugewiesen, die dann in einem bezirklichen Haushaltsplan auf die einzelnen Haushaltstitel in den sechs Abteilungen verteilt wird. Für die Bezirke entscheidet abschließend die BVV nach ausführlichen Beratungen im Ausschuss über den Bezirksetat. Dieser Bezirksetat wird vom Abgeordnetenhaus als Teil des Hauhaltsplanes des Landes Berlin beschlossen.

Ausschuss für Haushalt, Personal und Rechnungsprüfung

Mitglieder im Vorstand:

Annika Lange *Ausschussvorsitzende (SPD)*
Josef Juchem *stellv. Ausschussvorsitzender (CDU)*
Wolfgang Beckmann *Schriftführer (FDP)*

Weitere Mitglieder:

Frank Bewig *(CDU)*
Kerstin Brauner *(CDU)*
Joachim Koza *(CDU)*
Petra Hering *(CDU)*
Dieter Noelte *(PANTHER)*
Jens Julius *(SPD)*
Christiane Mross *(SPD)*
Sabine Ortlepp *(SPD)*
Angelika Höhne *(GAL)*

Annika Lange
Ausschussvorsitzende

Sondermittel der Bezirksverordnetenversammlung

Die Sondermittel der Bezirksverordnetenversammlung dienen dazu, außerhalb der durch den Haushalt festgelegten Mittel Zuschüsse für Vereine, Bürgerinitiativen und Projekte aller Art zur Verfügung stellen zu können.

Diese bezirklichen Zuwendungen müssen im erheblichen Interesse des Bezirks Spandau sein. Diese Voraussetzung ist nur dann erfüllt, wenn die zu fördernde Maßnahme einen bezirklichen Anknüpfungspunkt ausweist.

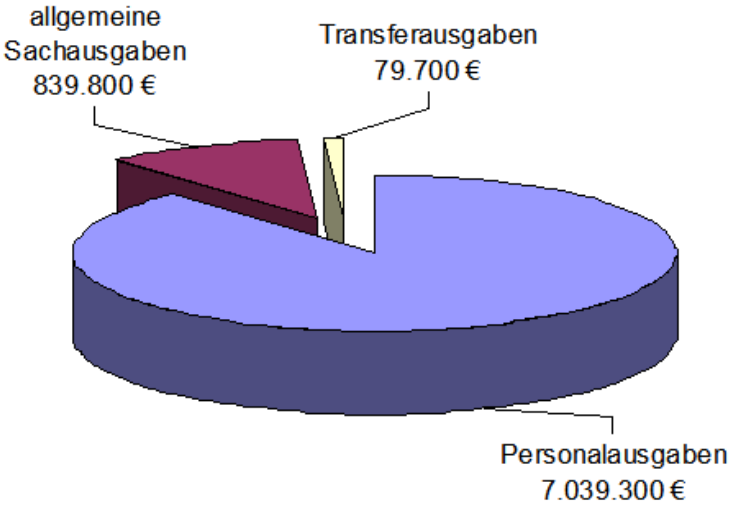
Anträge müssen schriftlich gestellt werden. Weitere Informationen im Büro der Bezirksverordnetenversammlung Spandau.

Kontakt

Bezirksverordnetenversammlung
Carl-Schurz-Straße 2/6
13597 Berlin

bvv@ba-spandau.berlin.de
Tel. (030) 90279 - 2404
www.berlin.de/ba-spandau/bvv-online

Bezirksamt



	Ausgaben (Planung) 2010	Ausgaben im Jahr 2008
Gesamtausgaben	7.958.800 EUR	7.788.700 EUR
davon:		
Personalausgaben	7.039.300 EUR	6.828.400 EUR
Allgemeine Sachausgaben	839.800 EUR	863.700 EUR
Transferausgaben (z.B. Beiträge Unfallkasse)	79.700 EUR	96.500 EUR

Bezirksamt

Abteilung Personal, Wirtschaft und Ordnungsamtsangelegenheiten

Konrad Birkholz
Bezirksbürgermeister

Zur Abteilung gehören das Büro des Bezirksbürgermeisters mit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Wirtschaftsberatung und -förderung, die Migrations– und Integrationsbeauftragte, der Senioren- und Behindertenbeauftragte und das Ehrenamtsbüro/ Zentraler Veranstaltungsdienst. Als Stabsstellen sind das Rechtsamt, der Steuerungsdienst sowie die Datenschutzbeauftragte beim Bezirksbürgermeister angesiedelt. Das Rechtsamt berät das Bezirksamt in juristischen Fragen und vertritt die Behörde vor Gericht. Der Steuerungsdienst berät die Behördenleitung in betriebs- und finanzwirtschaftlichen Fragen sowie in Fragen des Verwaltungsreformprozesses und ermittelt in der Kosten- und Leistungsrechnung Daten, mit denen die Wirtschaftlichkeit der Verwaltungstätigkeit kontrolliert und verbessert werden kann.

Ebenfalls zur Abteilung gehört das Ordnungsamt mit dem allgemeinen Ordnungsdienst und dem Bereich Gewerbe- und Ordnungsangelegenheiten. Die Mitarbeiter kontrollieren die Ordnung und Sauberkeit auf öffentlichem Straßenland und in öffentlichen Grünanlagen, gehen Anzeigen wegen Haus- und Nachbarschaftslärms nach und kontrollieren den ruhenden Verkehr, z.B. in der Parkraumbewirtschaftungszone. Aber auch das Verteilen von Werbematerial, die Ausübung eines Gewerbes oder die Durchführung großer Veranstaltungen und Märkte wird hier beantragt. Auch die Marktverwaltung, die Standplätze auf den fünf Spandauer Wochenmärkten vergibt, finden Sie hier.

Die Serviceeinheit Personal und Zentrale Dienste erbringt interne Leistungen für das Bezirksamt: Hier werden alle Personalangelegenheiten bearbeitet sowie alles was die Aus- und Fortbildung betrifft. Der Bereich Zentrale Dienste organisiert den Arbeits- und Brandschutz, den Dienstpostverkehr, die Materialverwaltung, Kopien und ähnliche Dinge für die Verwaltung.

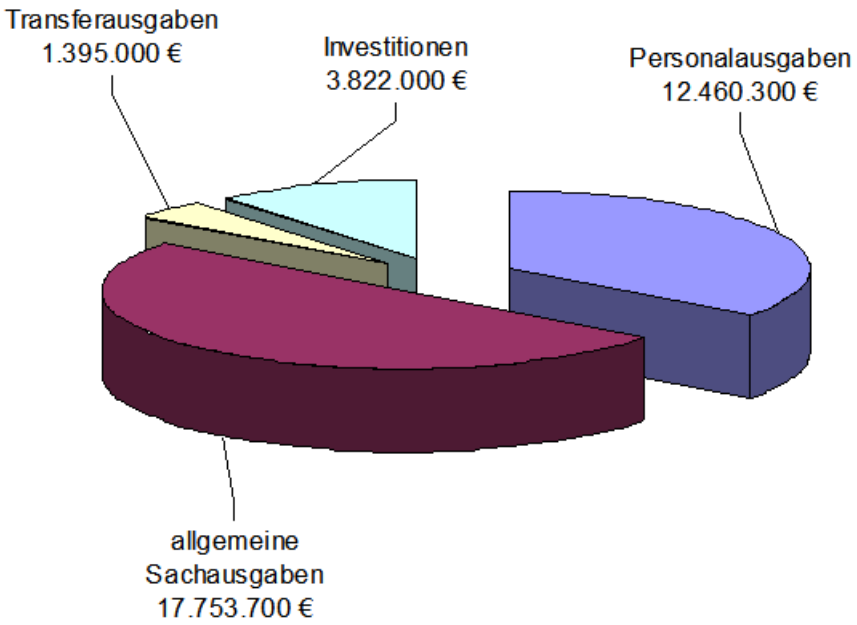
OA
Ordnungsämter Berlin

Kontakt

Bezirksbürgermeister Konrad Birkholz
Carl-Schurz-Straße 2/6
13597 Berlin

konrad.birkholz@ba-spandau.berlin.de
Tel. (030) 90279 - 2300
www.berlin.de/ba-spandau/bezirksamt

Bezirksamt



	Ausgaben (Planung) 2010	Ausgaben im Jahr 2008
Gesamtausgaben	35.431.000 EUR	37.143.400 EUR
davon:		
Personalausgaben	12.460.300 EUR	11.682.000 EUR
Allgemeine Sachausgaben	17.753.700 EUR	22.515.900 EUR
Investitionen	3.822.000 EUR	825.600 EUR
Transferausgaben (z.B. Beiträge Unfallversicherung, Beförderung beeinträchtigter Kinder)	1.395.000 EUR	2.019.900 EUR

Bezirksamt

Abteilung Bildung, Kultur und Sport

Gerhard Hanke
Bezirksstadtrat

Im Fachbereich Schule werden 50 allgemeinbildende Schulen und weitere Einrichtungen wie die Horte an den Schulen, Gartenarbeitsschulen und Jugendverkehrsschulen in Spandau betrieben und unterhalten. Hier findet auch die allgemeine Schulorganisation statt, zusammen mit der Schulaufsicht wird das Schuljahr eingerichtet und organisiert sowie die Aufnahme der Schulpflichtigen, auch von Brandenburger Schülerinnen und Schülern, geregelt. Aber auch Angebote wie die Beförderung von behinderten Schülerinnen und Schülern können hier beantragt werden. Der Fachbereich Schule verfolgt auch Schulpflichtverletzungen, also wenn Eltern ihre Kinder nicht zur Schule schicken, und ahndet diese bei Bedarf.

Das Sportamt ist für die Vergabe von Sportplatz- und Hallenzeiten, die Instandhaltung und Pflege der öffentlichen Sporthallen und -flächen sowie die Organisation von Sportveranstaltungen zuständig.

Die Kultureinrichtungen des Bezirks werden im Fachbereich Kunst und Kultur verwaltet. Hierzu gehören die Freilichtbühne an der Zitadelle, das Kulturhaus mit Theater- und Kinosaal sowie das Stadtgeschichtliche Museum. Das bezirkliche Kunstamt organisiert auch selbst Ausstellungen und Veranstaltungen.

Bezirkseigene Bildungseinrichtungen wie die Musikschule, die Volkshochschule und die bezirkliche Stadtbibliothek mit acht Standorten sowie der Fahrbibliothek im Büchereibus stehen allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

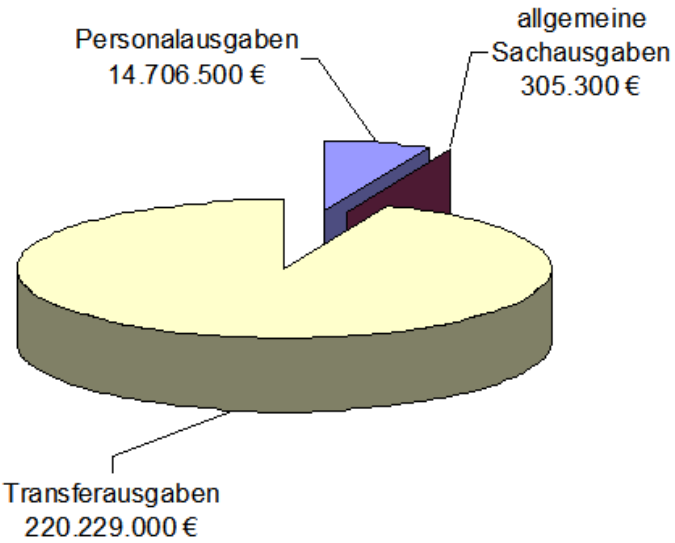
Und nicht zuletzt kümmert man sich hier um das Spandauer Wahrzeichen, die Zitadelle mit ihren Festungsanlagen und dem 30 Meter hohen Juliusturm.

Kontakt

Bezirksstadtrat Gerhard Hanke
Carl-Schurz-Straße 8
13597 Berlin

gerhard.hanke@ba-spandau.berlin.de
Tel. (030) 90279 - 2230
www.berlin.de/ba-spandau/bezirksamt

Bezirksamt



	Ausgaben (Planung) 2010	Ausgaben im Jahr 2008
Gesamtausgaben	235.240.800 EUR	221.087.000 EUR
davon:		
Personalausgaben	14.706.500 EUR	13.410.000 EUR
Allgemeine Sachausgaben	305.300 EUR	986.700 EUR
Transferausgaben (z.B. Heimpflege, Eingliederungshilfe, Wohngeld und Kosten der Unterkunft)	220.229.000 EUR	206.690.300 EUR

Bezirksamt

Abteilung Soziales und Gesundheit

Martin Matz
Bezirksstadtrat

Das Sozialamt ist zuständig für die Zahlung sogenannter Transferleistungen nach dem Sozialgesetzbuch wie Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung, aber auch Bestattungskosten und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Wohnungsnotfälle und Obdachlose finden Hilfe bei der sozialen Wohnhilfe. Der Bereich Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege erbringt Leistungen für Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderungen, die zu Hause oder in Pflegeheimen betreut werden. Der Fachbereich Wohnen bearbeitet Anträge auf Wohngeld oder zweckfremde Nutzung von Wohnraum und stellt Wohnberechtigungsscheine aus. Ebenfalls im Sozialamt werden Seniorenwohn- und -freizeitstätten betreut und Angebote für Senioren oder generationenverbindender Art organisiert.

Das Gesundheitsamt ist zuständig für Hygiene, Umweltmedizin und die bezirkliche Gesundheitsaufsicht. Sie finden hier außerdem Einrichtungen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, z.B. den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, den sozialpsychiatrischen Dienst und den zahnärztlichen Dienst. Die Beratungsstelle für Behinderte und krebskranke Menschen (Beratungszentrum „MELA 8“) unterstützt Betroffene und deren Bezugspersonen.

Ebenfalls zum Gesundheitsamt gehört die Veterinär- und Lebensmittelaufsicht, die für Tierseuchenbekämpfung und Tierschutz ebenso zuständig ist wie für die Überwachung von Lebensmitteln.

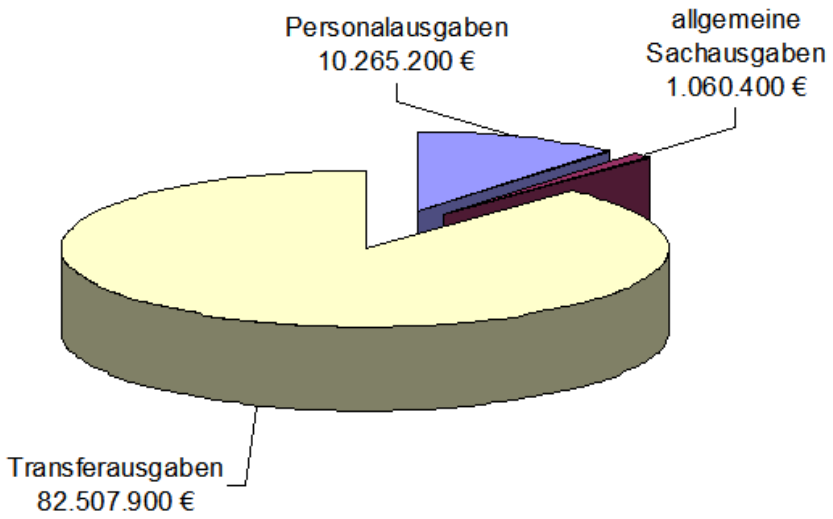
Außerdem finden Sie in der Abteilung die Frauenbeauftragte, die Genderbeauftragte sowie die Planungs- und Koordinierungsstelle. Letztere nimmt Aufgaben in den Bereichen Psychiatrie, Suchthilfe und Suchtprävention, Altenhilfe, Gesundheitsförderung und -berichterstattung wahr. Schuldnerberatungsstellen und Suchtberatung werden durch Zuwendungen gefördert.

Kontakt

Bezirksstadtrat Martin Matz
Galenstraße 14
13597 Berlin

martin.matz@ba-spandau.berlin.de
Tel. (030) 90279 - 2240
www.berlin.de/ba-spandau/bezirksamt

Bezirksamt



	Ausgaben (Planung) 2010	Ausgaben im Jahr 2008
Gesamtausgaben	93.883.500 EUR	92.870.300 EUR
davon:		
Personalausgaben	10.265.200 EUR	9.578.200 EUR
Allgemeine Sachausgaben	1.060.400 EUR	846.700 EUR
Transferausgaben (z.B. Hilfen zur Erziehung, Platzgelder für Kitas)	82.507.900 EUR	82.445.400 EUR

Abteilung Jugend und Familie

Ursula Meys
Bezirksstadträtin

Die Abteilung Jugend und Familie bietet ein breites Spektrum an Leistungen und Angeboten für Familien mit Kindern und junge Menschen. Hier erhalten Sie Unterstützung und Beratung in Kindschaftsrechtsangelegenheiten wie der Vaterschaftsanerkennung und bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen.

Bei Kindeswohlgefährdung übernimmt das Jugendamt nach gerichtlicher Entscheidung auch die Vormundschaft oder Pflegschaft für ein Kind. Doch damit es nicht soweit kommt, stehen zahlreiche Beratungs- und Unterstützungsangebote, wie z.B. die Familien- und Erziehungsberatung oder die Regionalen Sozialpädagogischen Dienste zur Verfügung. Neben der Vermittlung von Hilfen zur Erziehung wie z.B. Gruppenarbeit oder sozialpädagogische Familienhilfe werden hier zur allgemeinen Förderung junger Menschen und ihrer Familien Bildungs- und Erholungsmaßnahmen, Familienförderung und Jugendberufshilfe angeboten.

Jugendfreizeiteinrichtungen bieten sinnvolle Freizeitgestaltung und fördern Kinder und Jugendliche durch außerschulische Bildungsangebote.

Der Bereich Materielle Hilfen ist für die Zahlung von Eltern- bzw. Erziehungsgeld, Unterhaltsvorschuss oder bestimmter Sozialleistungen für Minderjährige zuständig.

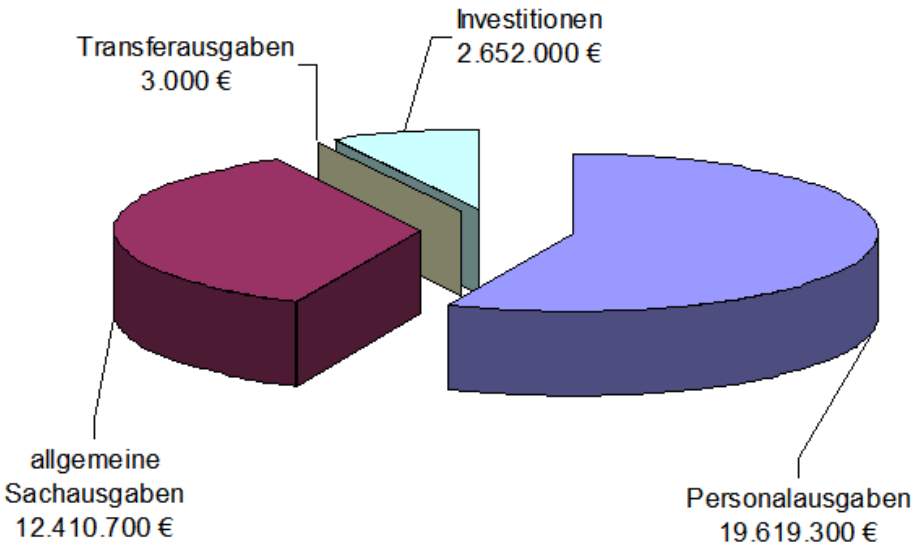
Die Fachgruppe Kindertagesbetreuung berät zu verschiedenen Möglichkeiten der Tagesbetreuung und stellt den Kita-Gutschein aus, der zur Inanspruchnahme eines Platzes in einer Kindertagesstätte berechtigt. Die Kindertagespflege vermittelt Plätze in der Tagespflege.

Kontakt

Bezirksstadträtin Ursula Meys
Klosterstraße 36
13581 Berlin

ursula.meys@ba-spandau.berlin.de
Tel. (030) 90279 - 2330
www.berlin.de/ba-spandau/bezirksamt

Bezirksamt



	Ausgaben (Planung) 2010	Ausgaben im Jahr 2008
Gesamtausgaben	34.685.000 EUR	33.167.900 EUR
davon:		
Personalausgaben	19.619.300 EUR	18.428.300 EUR
Allgemeine Sachausgaben	12.410.700 EUR	14.150.200 EUR
Investitionen	2.652.000 EUR	589.400 EUR
Transferausgaben (z.B. Ersatz von Ausgaben an Wohnungsbaugesell-schaften)	3.000 EUR	0 EUR

Bezirksamt

Abteilung Bauen, Planen und Umweltschutz

Carsten-M. Röding
Bezirksstadtrat

Im Stadtplanungs- und Bauaufsichtsamt werden Bauherren, Investoren und Grundstücksentwickler beraten, die planungsrechtliche Zulässigkeit von Bauvorhaben geprüft und Bebauungsplanverfahren durchgeführt. Städtebauliche Fördermaßnahmen (z.B. Soziale Stadt, Stadtumbau, Sanierungs-/Entwicklungsgebiete) und städtebauliche Konzepte werden erarbeitet und umgesetzt. Die Aufgaben der unteren Denkmalschutzbehörde werden hier wahrgenommen. Zudem werden Baugenehmigungen erteilt und die Beseitigung von Baumängeln angeordnet.

Das Tiefbauamt ist zuständig für die Unterhaltung und den Neu- bzw. Umbau öffentlicher Straßen. Aber auch die Erlaubnis zur Straßenlandsondernutzung wird hier erteilt und Erschließungs- bzw. Straßenausbaubeiträge - wenn gesetzlich vorgeschrieben - erhoben. Als bezirkliche Straßenverkehrsbehörde kümmert sich das Tiefbauamt um die Beschilderung im Straßenland, die häufig von der Verkehrslenkung Berlin angeordnet wird, um Schwerbehindertenparkplätze sowie die Sicherung von Bau- oder Gefahrenstellen.

Das Vermessungsamt führt Vermessungsarbeiten für Dienststellen des Landes Berlin durch. Hier wird das Liegenschaftskataster geführt. Außerdem werden aktuelle sowie historische Kartenwerke verkauft.

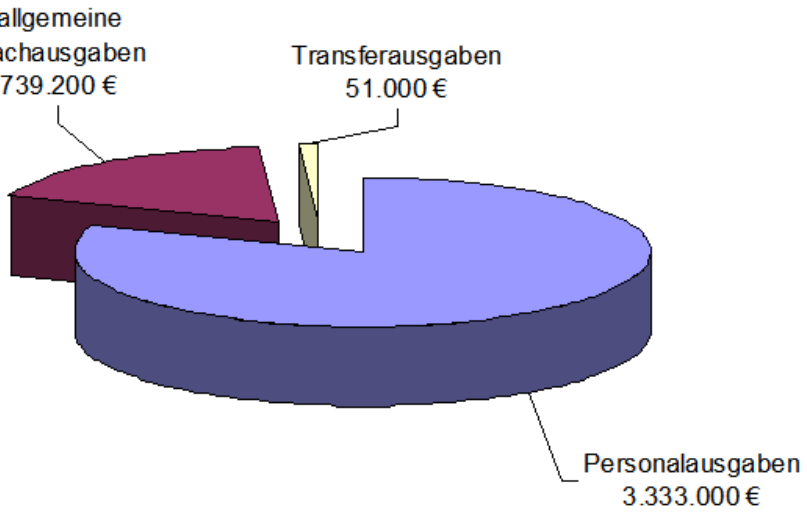
Das Naturschutz- und Grünflächenamt ist zuständig für die Pflege und den Neu- bzw. Umbau von öffentlichen Grünflächen. Außerdem werden Arten-, Baum- und Naturschutz überwacht. Neben der Grünflächen- und Friedhofsverwaltung finden Sie hier auch die Landschafts- und Spielplatzplanung. Das Umweltamt überwacht die Einhaltung von Lärmgrenzen nach dem Landesimmissionsschutzgesetz, egal ob gewerblich oder privat, und kümmert sich um Boden- und Grundwasserbelastungen, Luftverunreinigungen und Lärmemissionen.

Kontakt

Bezirksstadtrat Carsten-M. Röding
Carl-Schurz-Straße 2/6
13597 Berlin

baustadtrat@ba-spandau.berlin.de
Tel. (030) 90279 - 2260
www.berlin.de/ba-spandau/bezirksamt

Bezirksamt



	Ausgaben (Planung) 2010	Ausgaben im Jahr 2008
Gesamtausgaben	4.123.200 EUR	3.933.400 EUR
davon:		
Personalausgaben	3.333.000 EUR	3.127.500 EUR
Allgemeine Sachausgaben	739.200 EUR	756.400 EUR
Transferausgaben (Erstattungen an den Bund)	51.000 EUR	49.500 EUR
zzgl. Allgemeine Finanzangelegenheiten	42.263.700 EUR	5.939.300 EUR
zzgl. Stiftungen	83.200 EUR	884.900 EUR

Bezirksamt

Abteilung Finanzen, Bürgerdienste und Europaangelegenheiten

Daniela Kleineidam
Bezirksstadträtin

Die Spandauer Bürgerämter an den Standorten Rathaus Spandau, Kladow und Wasserstadt sind zuständig für Melde-, Pass- und Ausweisangelegenheiten und Lohnsteuerkarten. Außerdem können Sie hier z.B. Führungszeugnisse beantragen, diverse Anträge wie z.B. auf Wohngeld abgeben, Formulare und Informationsmaterial erhalten und vieles mehr. Das „Mobile Bürgeramt“ bietet mittwochs seinen Service an verschiedenen Stellen vor Ort in Ihrem Kiez an.

Im Standesamt werden Geburten-, Ehe-, Lebenspartnerschaften- und Sterberegister geführt. Eheschließungen und Eintragungen von Lebenspartnerschaften können im Trausaal des Rathauses oder auch an weiteren Orten im Bezirk durchgeführt werden.

Der Fachbereich Einbürgerungen und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten bearbeitet Anträge auf Einbürgerungen nach dem Ausländer- und Staatsangehörigkeitsgesetz und führt Staatsangehörigkeitsprüfungen durch.

Im Bezirkswahlamt werden die Wahlen zum Abgeordnetenhaus, zur BVV, zum Bundestag und zum Europäischen Parlament organisiert, aber auch Abstimmungen wie Bürger- und Volksbegehren oder -entscheide. Außerdem werden die Wahlen von Schöffen und ehrenamtlichen Richtern vorbereitet.

115
IHRE BEHÖRDENNUMMER

Die interne Serviceeinheit Finanzen unterstützt das Bezirksamt bei der Wahrnehmung der Leitungsaufgaben bei der Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans. Außerdem werden Stiftungen verwaltet, die durch Vermächtnisse Spandauer Bürgerinnen und Bürger begründet werden. In der Bezirkskasse wird der bare und bargeldlose Zahlungsverkehr des Bezirks abgewickelt.

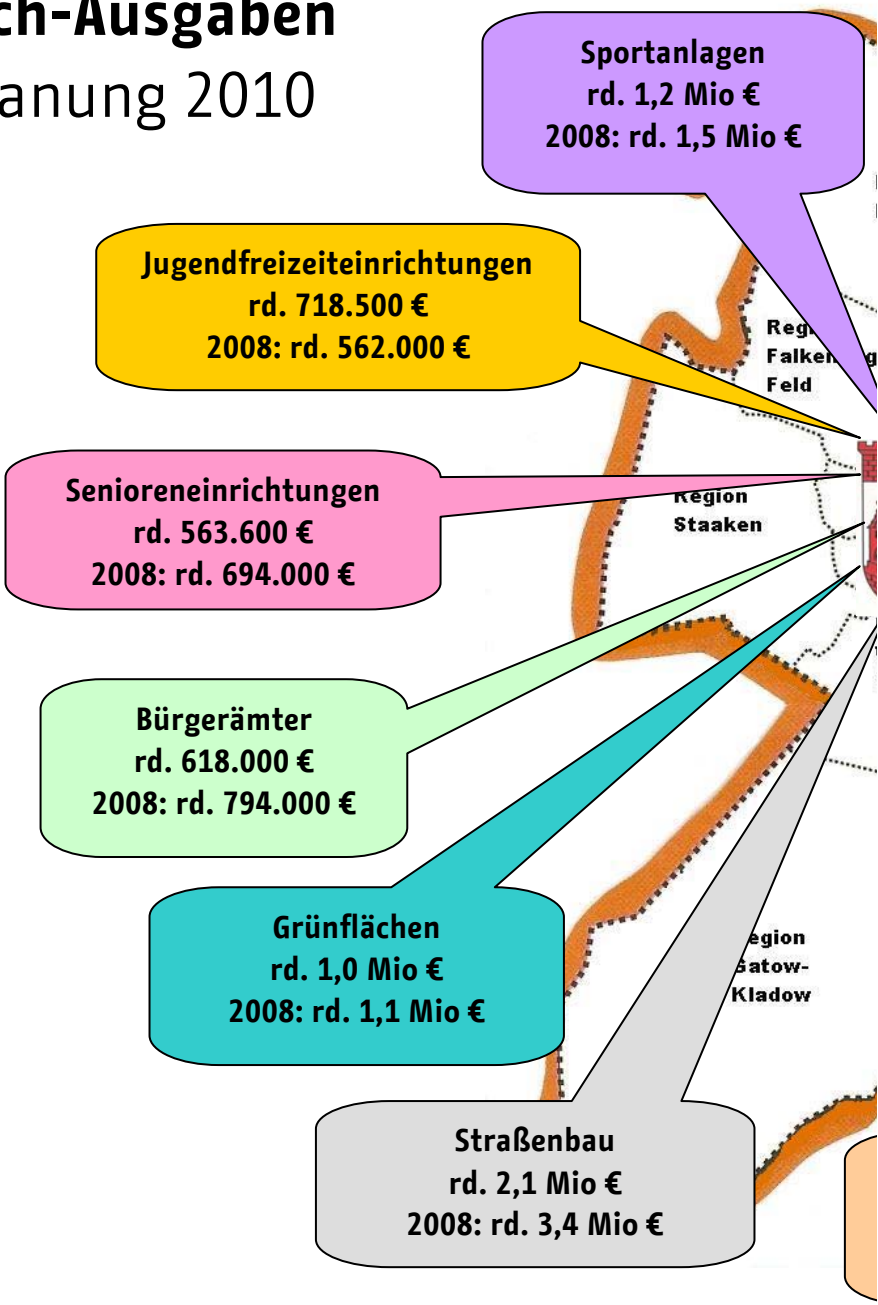
Die Europabeauftragte des Bezirks informiert intern und extern zu Europaprojekten und Fördermöglichkeiten sowie allgemein zu europäischen Themen.

Kontakt

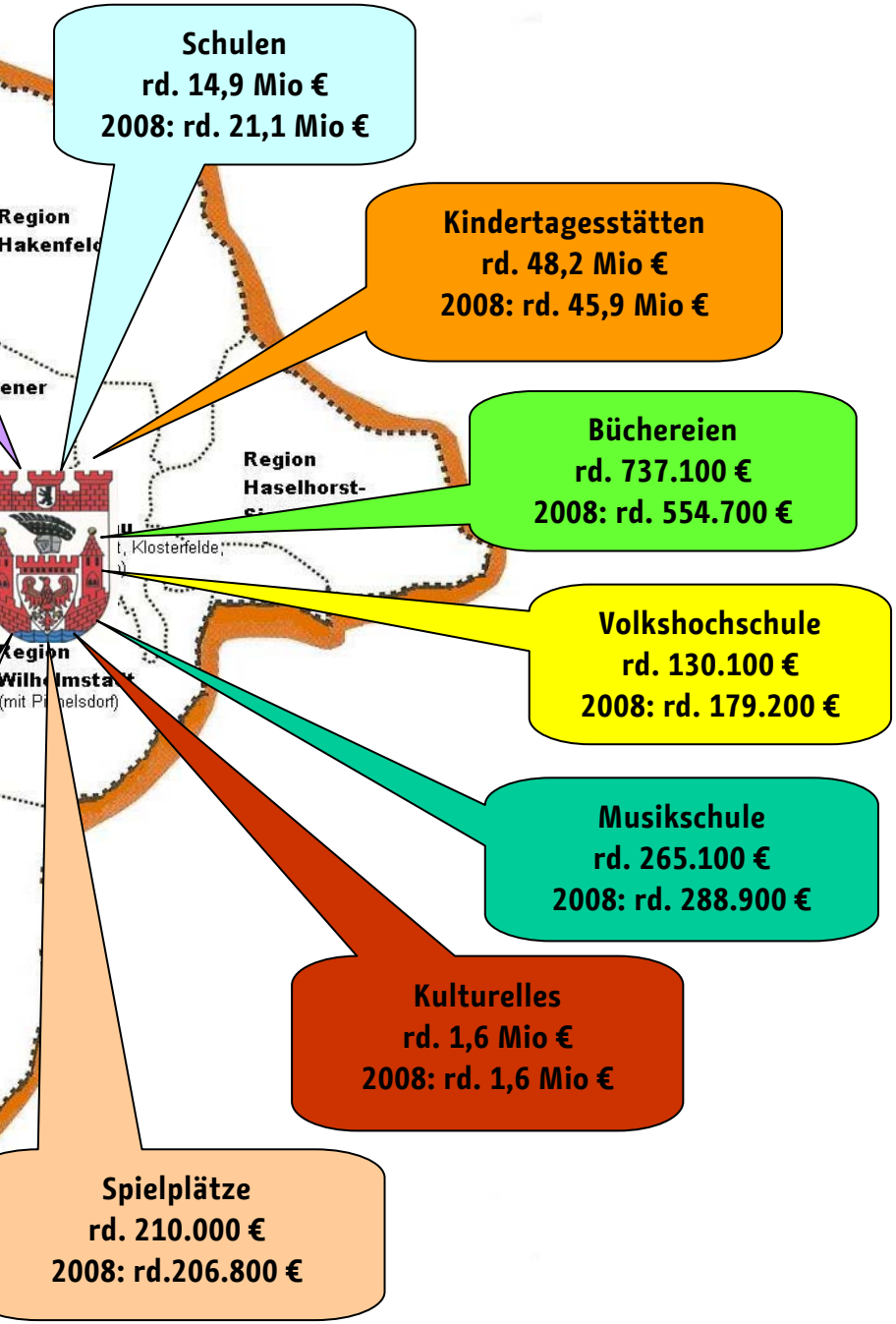
Bezirksstadträtin Daniela Kleineidam
Carl-Schurz-Straße 2/6
13597 Berlin

daniela.kleineidam@ba-spandau.berlin.de
Tel. (030) 90279 - 2240
www.berlin.de/ba-spandau/bezirksamt

Sach-Ausgaben
Planung 2010



Bezirk Spandau - Gesamtübersicht



Region Hakenfelde

Region Hakenfelde

Einwohnerzahl zum 31.12.2008: **22.677** (10,5 % der Spandauer Bevölkerung)

Sachausgaben	**Betrag 2010 (Planung)**	**Betrag 2008**
Schulen	1.001.892 EUR	2.463.018 EUR
Sportanlagen	168.673 EUR	36.375 EUR
Jugendfreizeiteinrichtungen	116.776 EUR	81.773 EUR
Senioreneinrichtungen	16.800 EUR	22.939 EUR
Bürgerämter	126.366 EUR	212.146 EUR
Bibliotheken	77.000 EUR	27.225 EUR
Kindertagesstätten	3.331.578 EUR	3.174.350 EUR
Straßenbau	-	-
Spielplätze	21.758 EUR	21.619 EUR

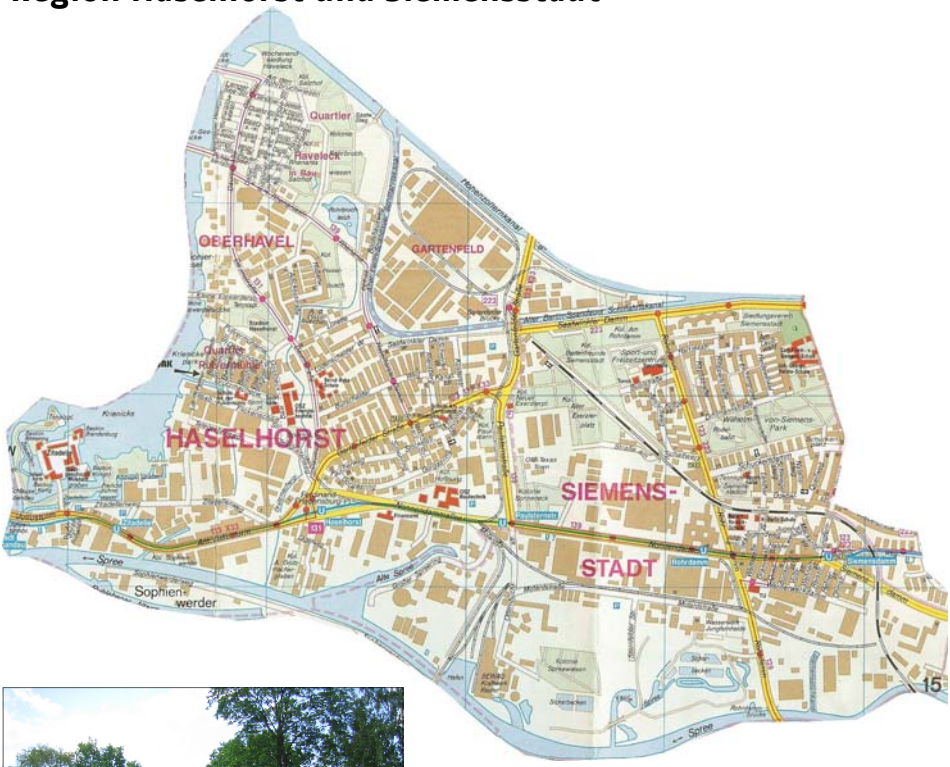
Öffentliche Einrichtungen	**Anzahl (Stand 31.12.2008)**
Schulen	4
Sportanlagen	2
Jugendfreizeiteinrichtungen	3
Senioreneinrichtungen	1
Bürgerämter	1
Bibliotheken	-
Kindertagesstätten	7
Spielplätze	13

Regionalversammlung

02. November 2009 18:30 Uhr
Montag

Seniorenklub Hakenfelde
Wichernstraße 56 - 13587 Berlin

Region Haselhorst und Siemensstadt



Region Haselhorst und Siemensstadt

Einwohnerzahl zum 31.12.2008: **25.034** (11,6 % der Spandauer Bevölkerung)

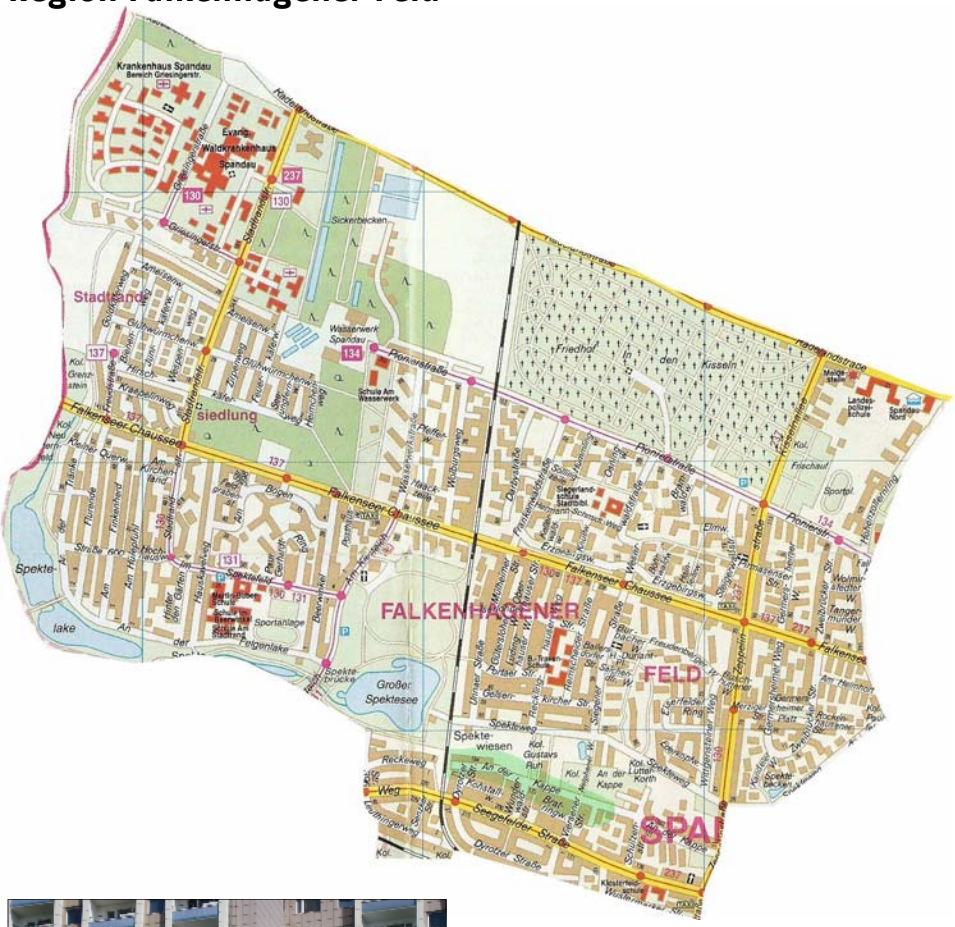
Sachausgaben	**Betrag 2010 (Planung)**	**Betrag 2008**
Schulen	2.488.000 EUR	3.690.591 EUR
Sportanlagen	82.073 EUR	44.009 EUR
Jugendfreizeiteinrichtungen	79.493 EUR	53.397 EUR
Senioreneinrichtungen	38.900 EUR	43.862 EUR
Bürgerämter	-	-
Bibliotheken	85.000 EUR	35.474 EUR
Kindertagesstätten	6.707.876 EUR	6.391.309 EUR
Straßenbau	-	178.890 EUR
Spielplätze	14.556 EUR	14.463 EUR

Öffentliche Einrichtungen	**Anzahl (Stand 31.12.2008)**
Schulen	7
Sportanlagen	2
Jugendfreizeiteinrichtungen	3
Senioreneinrichtungen	2
Bürgerämter	-
Bibliotheken	1
Kindertagesstätten	12
Spielplätze	11

Regionalversammlung

20. Oktober 2009 Dienstag **18:30 Uhr** **Sportclub Siemensstadt - Restaurant Rohrdamm 61-64 - 13629 Berlin**

Region Falkenhagener Feld



Region Falkenhagener Feld

Einwohnerzahl zum 31.12.2008: **37.939** (17,6 % der Spandauer Bevölkerung)

Sachausgaben	Betrag 2010 (Planung)	Betrag 2008
Schulen	2.237.941 EUR	2.063.762 EUR
Sportanlagen	-	-
Jugendfreizeiteinrichtungen	162.483 EUR	148.378 EUR
Senioreneinrichtungen	181.100 EUR	161.549 EUR
Bürgerämter	-	-
Bibliotheken	83.000 EUR	69.881 EUR
Kindertagesstätten	7.125.255 EUR	6.788.991 EUR
Straßenbau	-	-
Spielplätze	34.994 EUR	34.769 EUR

Öffentliche Einrichtungen	Anzahl (Stand 31.12.2008)
Schulen	5
Sportanlagen	-
Jugendfreizeiteinrichtungen	2
Senioreneinrichtungen	2
Bürgerämter	-
Bibliotheken	1
Kindertagesstätten	12
Spielplätze	13

Regionalversammlung

03. November 2009 18:30 Uhr
Dienstag

Kulturzentrum Forum
Gelsenkircher Straße 12 - 13583 Berlin

Region Spandau

Region Spandau

Einwohnerzahl zum 31.12.2008: **31.140** (14,4 % der Spandauer Bevölkerung)

Sachausgaben	Betrag 2010 (Planung)	Betrag 2008
Schulen	4.895.447 EUR	6.689.061 EUR
Sportanlagen	526.623 EUR	550.213 EUR
Jugendfreizeiteinrichtungen	73.243 EUR	36.143 EUR
Senioreneinrichtungen	94.050 EUR	123.106 EUR
Bürgerämter	388.511 EUR	427.548 EUR
Bibliotheken	234.100 EUR	263.157 EUR
Kindertagesstätten	11.477.921 EUR	10.936.240 EUR
Straßenbau	-	739.904 EUR
Spielplätze	54.188 EUR	53.841 EUR

Öffentliche Einrichtungen	Anzahl (Stand 31.12.2008)
Schulen	15
Sportanlagen	7
Jugendfreizeiteinrichtungen	2
Senioreneinrichtungen	3
Bürgerämter	1
Bibliotheken	1
Kindertagesstätten	24
Spielplätze	25

Regionalversammlung

22. Oktober 2009 18:30 Uhr Rathaus Spandau - Bürgersaal (2. OG)
Donnerstag Carl-Schurz-Straße 2/6 - 13597 Berlin

Region Wilhelmstadt

Region Wilhelmstadt

Einwohnerzahl zum 31.12.2008: **32.726** (15,2 % der Spandauer Bevölkerung)

Sachausgaben	Betrag 2010 (Planung)	Betrag 2008
Schulen	805.424 EUR	2.223.644 EUR
Sportanlagen	115.923 EUR	381.755 EUR
Jugendfreizeiteinrichtungen	53.160 EUR	69.116 EUR
Senioreneinrichtungen	215.200 EUR	227.841 EUR
Bürgerämter	-	-
Bibliotheken	83.000 EUR	33.853 EUR
Kindertagesstätten	4.285.588 EUR	4.083.336 EUR
Straßenbau	-	134.351 EUR
Spielplätze	29.548 EUR	27.451 EUR

Öffentliche Einrichtungen	Anzahl (Stand 31.12.2008)
Schulen	7
Sportanlagen	3
Jugendfreizeiteinrichtungen	1
Senioreneinrichtungen	3
Bürgerämter	-
Bibliotheken	1
Kindertagesstätten	14
Spielplätze	14

Regionalversammlung

27. November 2009 18:30 Uhr
Freitag

Seniorenklub Südpark
Weverstraße 38 - 13595 Berlin

Region Staaken

Region Staaken

Einwohnerzahl zum 31.12.2008: **48.725** (22,6 % der Spandauer Bevölkerung)

Sachausgaben	Betrag 2010 (Planung)	Betrag 2008
Schulen	2.102.057 EUR	2.535.836 EUR
Sportanlagen	242.493 EUR	476.001 EUR
Jugendfreizeiteinrichtungen	181.576 EUR	139.979 EUR
Senioreneinrichtungen	17.600 EUR	114.386 EUR
Bürgerämter	-	-
Bibliotheken	83.000 EUR	72.242 EUR
Kindertagesstätten	10.590.991 EUR	10.091.167 EUR
Straßenbau	-	1.957.030 EUR
Spielplätze	43.686 EUR	43.405 EUR

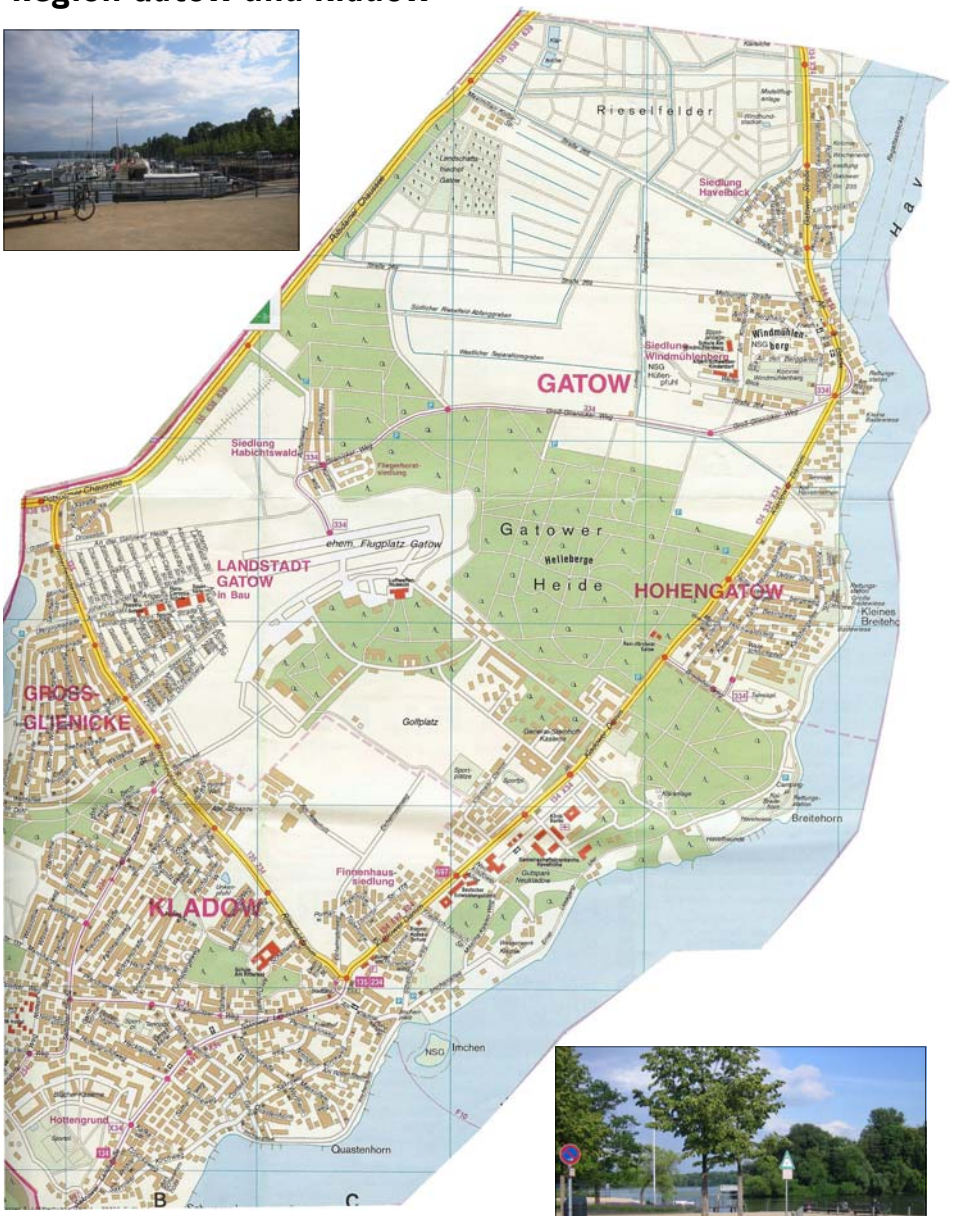
Öffentliche Einrichtungen	Anzahl (Stand 31.12.2008)
Schulen	7
Sportanlagen	4
Jugendfreizeiteinrichtungen	4
Senioreneinrichtungen	1
Bürgerämter	-
Bibliotheken	1
Kindertagesstätten	18
Spielplätze	12

Regionalversammlung

17. November 2009 18:30 Uhr
Dienstag

Linden-Grundschule
Staakener Feldstraße 6-8 - 13591 Berlin

Region Gatow und Kladow



Region Gatow und Kladow

Einwohnerzahl zum 31.12.2008: **17.704** (8,2 % der Spandauer Bevölkerung)

Sachausgaben	Betrag 2010 (Planung)	Betrag 2008
Schulen	1.393.660 EUR	1.502.116 EUR
Sportanlagen	86.273 EUR	60.195 EUR
Jugendfreizeiteinrichtungen	51.810 EUR	33.370 EUR
Senioreneinrichtungen	-	-
Bürgerämter	103.807 EUR	154.744 EUR
Bibliotheken	92.000 EUR	52.842 EUR
Kindertagesstätten	4.702.966 EUR	4.481.018 EUR
Straßenbau	-	347.046 EUR
Spielplätze	11.211 EUR	11.238 EUR

Öffentliche Einrichtungen	Anzahl (Stand 31.12.2008)
Schulen	4
Sportanlagen	2
Jugendfreizeiteinrichtungen	1
Senioreneinrichtungen	-
Bürgerämter	1
Bibliotheken	1
Kindertagesstätten	14
Spielplätze	11

Regionalversammlung

11. November 2009 18:30 Uhr
Mittwoch

Evangelische Kirchengemeinde Kladow
Kladower Damm 369 - 14089 Berlin

Fachbegriffe - Haushalts-ABC

Ansatz
Als (Titel-) Ansatz bezeichnet man den Betrag, der in einem Jahr für eine bestimmte Aufgabe ausgegeben werden darf bzw. in dessen Höhe Einnahmen mit einem bestimmten Entstehungsgrund erwartet werden.

Bewirtschaftungsausgaben
Hierin sind unter anderem die Ausgaben für Strom, Gas, Wasser, Heizung, Müllabfuhr, Straßenreinigung, Steuern, Versicherungen und die Gebäudereinigung enthalten.

Bezirkshaushaltsplan
Der Bezirkshaushaltsplan enthält alle Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen, die der Bezirk für einen Planungszeitraum (z.B. 2010/2011) erwartet. Die Einnahmen werden nach ihrem Entstehungsgrund, die Ausgaben nach ihrem Verwendungszweck veranschlagt.

Eckwerte
Mit dem Beschluss von Eckwerten verteilt das Bezirksamt die dem Bezirk zugewiesenen Gelder („Globalsumme“) auf die verschiedenen Ressorts (Abteilungen), wobei aber Vorgaben des Landes Berlin berücksichtig werden müssen.

Einzelplan
Ein Einzelplan steht für alle Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen eines Verwaltungszweiges. Er wird durch eine zweistellige Kennziffer dargestellt. In der Bezirksverwaltung gibt es folgende Einzelpläne:
31 Bezirksverordnetenversammlung - 33 Bezirksamt und Serviceeinheiten - 35 Bürgerdienste
37 Bildung, Schule und Kultur - 39 Soziales - 40 Jugend - 41 Gesundheit - 42 Bauen
43 Wirtschaft - 44 Wohnen - 46 Planen, Vermessen - 47 Umwelt, Natur
59 Allgemeine Finanzangelegenheiten

Erstattungen und Zuwendungen durch Dritte
Hierbei handelt es sich sowohl um Erstattungen (von anderen Behörden oder von privater Seite), als auch um Spenden, Erbschaften oder Stiftungsmittel.
Beispiel für Erstattungen von anderen Behörden, also von öffentlicher Seite, sind z.B. Kostenanteile/-ersatz für gewährte Sozialleistungen oder der Ersatz von Sozialleistungen durch Sozialversicherungsträger.
Beispiel für Erstattungen von privater Seite sind z.B. Erstattung von Betriebskosten für die vom Bezirk vermieteten Gebäude oder Ersatz der Sozialhilfe von Hilfeempfängern und Erben.

Gebühren und Beiträge
Es handelt sich hierbei um Einnahmen, die für konkrete Leistungen einer Behörde - etwa bei der Ausstellung eines Personalausweises, einer Genehmigung oder sonstigen Dienstleistung aufgrund der jeweiligen Gebührenordnung - erhoben werden.

Fortsetzung auf Seite 43

Wir rechnen mit Ihnen!

Wir freuen uns über Fragen, Anregungen und konkrete Vorschläge zum Spandauer Bürgerhaushalt. Nutzen Sie dazu einfach das nachfolgende Formular.
Wir rechnen mit Ihnen! Einsendeschluss: 05.12.2009

An das
Bezirksamt Spandau von Berlin
SE Finanzen
Carl-Schurz-Straße 2/6
13597 Berlin

E-Mail: buergerhaushalt@ba-spandau.berlin.de
Telefax: (030) 90279 - 2391

Meine Anregungen, Fragen und Vorschläge zum Bürgerhaushalt:

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefonnummer: _____

E-Mail-Adresse: _____

Haushaltsplan

Den Haushaltsplan für die Jahre 2010 und 2011 können Sie bis zum 05.12.2009 an folgenden Orten einsehen:

Online im Internet
www.bürgerhaushalt-spandau.de

Rathaus Spandau - Serviceeinheit Finanzen
Carl-Schurz-Straße 2/6 - 13597 Berlin - Raum 65
Montag bis Freitag zwischen 08:00 und 14:00 Uhr

Bürgeramt Rathaus Spandau
Carl-Schurz-Straße 2/6 - 13597 Berlin - Raum 1 - Information
Montag 08:00 bis 15:00 Uhr *Dienstag 11:00 bis 18:00 Uhr*
Mittwoch 08:00 bis 13:00 Uhr *Donnerstag 11:00 bis 18:00 Uhr*
Freitag 08:00 bis 13:00 Uhr *1. Sonnabend im Monat 09:00 bis 13:00 Uhr*

Bürgeramt Kladow
Kladower Damm 364 - 14089 Berlin
Montag 08:00 bis 15:00 Uhr *Dienstag 11:00 bis 18:00 Uhr*
Donnerstag 11:00 bis 18:00 Uhr *Freitag 08:00 bis 13:00 Uhr*

Bürgeramt Wasserstadt
Hugo-Cassirer-Straße 48 - 13587 Berlin
Montag 08:00 bis 15:00 Uhr *Dienstag 11:00 bis 18:00 Uhr*
Mittwoch 08:00 bis 13:00 Uhr *Donnerstag 11:00 bis 18:00 Uhr*
Freitag 08:00 bis 13:00 Uhr

Bezirkszentralbibliothek
Carl-Schurz-Straße 13 - 13597 Berlin
Montag - Freitag 11:00 bis 20:00 Uhr
Sonnabend 10:00 bis 14:00 Uhr

Seniorenklub Lindenufer
Mauerstraße 10 A - 13597 Berlin

Seniorenklub Südpark
Weverstraße 38 - 13595 Berlin

Seniorenklub Hakenfelde
Wichernstraße 56 A - 13587 Berlin

Fachbegriffe - Haushalts-ABC

Globalsumme *Fortsetzung von Seite 40*

Siehe unter „Zuweisungen aus dem Landeshaushalt“.

Investitionsausgaben

Alle Ausgaben, die den materiellen Besitz des Bezirks erhöhen. Hierzu zählen Baumaßnahmen und Beschaffungen ab einem Wert von 5.000 EUR.

Kapitel

Die Kapitel (vierstellige Kennziffer) untergliedern die Einzelpläne und stehen jeweils für Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen einer Organisationseinheit. Beispiele: 3520 für Ordnungsamt oder 4723 für Friedhöfe.

Konsumtive Sachausgaben

Hierzu gehören Transferzahlungen und Ausgaben für den Betrieb der Verwaltung (z.B. Lernmittel an Schulen und Grundflächenunterhaltung).

Personalausgaben

Löhne, Vergütungen und Bezüge der Beschäftigten des Bezirks einschließlich aller Personalnebenkosten und Fürsorgeleistungen sowie Honorare für freie Mitarbeiter/innen.

Titel

Ein Titel (fünfstellige Kennziffer) steht jeweils für den konkreten Entstehungsgrund einer Einnahme bzw. den konkreten Verwendungszweck einer Ausgabe. Die Kennziffern der Einnahmetitel beginnen mit 0 - 3, die der Ausgabetitel mit 4 - 9. Fällt die jeweilige Einnahme bzw. Ausgabe in mehreren Organisationseinheiten an, erscheint der Titel mit der gleichen Kennziffer auch in den verschiedenen Kapiteln.

Transferausgaben (Transferzahlungen)

Hierunter fallen diverse staatliche Beihilfen, die der Bezirk an die Bürgerinnen und Bürger auszahlt (z.B. Sozialhilfe, Wohngeld, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Erziehung).

Verpflichtungsermächtigungen

Der Bezirk kann Verträge, die erst in künftigen Jahren zu Ausgaben führen, grundsätzlich nur abschließen, wenn der Haushaltsplan ihn dazu ermächtigt. Diese sogenannte Verpflichtungsermächtigung wird als Betrag bei dem entsprechenden Titel aufgeführt.

Zuweisungen aus dem Landeshaushalt (Globalsumme)

Jedem Bezirk wird zur Erfüllung seiner Aufgaben im Rahmen des Haushaltsgesetzes vom Senat eine Globalsumme zugewiesen. Die Zuweisung der Globalsumme kann mit Auflagen und Leitlinien für die Veranschlagung im Haushaltsplan versehen werden, insbesondere zur Durchsetzung übergeordneter Zielvorstellungen von Abgeordnetenhaus und Senat. Grundsätzlich sind die zugewiesenen Mittel jedoch nicht zweckgebunden und können nach der Schwerpunktsetzung des Bezirks verteilt werden.

Impressum

Bezirksamt Spandau von Berlin
Abt. Finanzen, Bürgerdienste und Europaangelegenheiten
Serviceeinheit Finanzen
Carl-Schurz-Straße 2/6
13597 Berlin

Telefon (030) 90279 - 3398
Telefax (030) 90279 - 2391
buergerhaushalt@ba-spandau.berlin.de
www.bürgerhaushalt-spandau.de
Stand: 23. September 2009

(V1311)